



**Der Göppinger Maientag** ist eines der ältesten und traditionsreichsten Heimatfeste in Süddeutschland und stellt seit über 350 Jahren die Verknüpfung von Tradition und Moderne dar.



Das erste Mal fand das ursprüngliche Friedens- und Dankfest im Jahre 1650 am 11. August statt um das Ende des Dreißigjährigen Krieges gebührend zu feiern. Bis zum heutigen Tag ist der Maientag einer der Höhepunkte im Festleben der Hohenstaufenstadt und konnte über die Jahre hinweg seinen historischen Ursprung behaupten. Zu seinem traditionellen Kern gehört der Festzug am Samstagmorgen, der nach dem traditionellen "Maientagsansingen" am Freitagabend stattfindet. Die Göppinger Schulen und Vereine beleuchten dabei das aktuelle Geschehen in der Stadt aus ihrer Sicht. Dabei wird auch manches Defizit, sei es in der Schule, sei es in der Kommunalpolitik auf die Schippe genommen.



Danach folgt der historische Festzug in dem in eindrucksvollen Bildern die Geschichte des Filstals und der Hohenstaufenstadt Göppingen erzählt wird, von dem alamanischen Siedlungsgründer Geppo, über Barbarossa bis hin zu dem verheerenden Stadtbrand, dem Schlossbau und der Industrialisierung. Musikalisch begleitet wird das ganze von rund 20 Musikkapellen aus der Region. Danach feiert die Stadt auf dem Festgelände vor der Hohenstaufenhalle noch bis Montag Abend mit aktuellen Fahrgeschäften, Süßigkeiten oder auch bei einer Maß und einem "Göckele" im Festzelt weiter. Den traditionellen Schlusspunkt setzt dann das beeindruckende Feuerwerk am Montag nach Einbruch der Dunkelheit.

**Der Maientag 2010 begeisterte**

**Es war ein rundum gelungener Maientag: Vom Ansingem über den Festumzug bis zum Vergnügungspark lockten die vier Tage vom 11. bis 14. Juni 2010 tausende Gäste aus nah und fern in die Hohenstaufenstadt. Maientagsball und Maientagsmotette bereicherten das Fest kulturell, die Dankgottesdienste erinnerten an die Wurzeln des traditionsreichen Kinder- und Friedensfestes.**

1650 aus Dankbarkeit für das Ende des 30jährigen Krieges erstmals begangen, zählt der Göppinger Maientag zu den ältesten Festen in Baden-Württemberg. Seit jenen Anfängen „gehören die Kinder und der Maientag zusammen“, betonte Oberbürgermeister Guido Till in seinen Ansprachen. Vom Ansingem über die Kletterbäume und den Luftballonwettbewerb bis zum Kindernachmittag im Vergnügungspark werde für die Jugend viel geboten. „Ein ganz besonderer Höhepunkt war aber wieder der Maientag jung und sportlich mit seinen Darbietungen verschiedener Schulen.“ Am Samstagnachmittag machte nicht nur die Architektur der EWS-Arena den besonderen Charme der Halle aus, so Till: „Es waren die freudigen Gesichter und die bunten Kostüme der zahlreichen Akteure, die die Arena schmückten.“

Überhaupt stand der Maientag ganz im Zeichen der Kinder, denn „für sie und mit ihnen gestalten wir diesen Freudentag“, würdigte OB Till. „Die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Politik; sie sind die Zukunft unserer Stadt.“ Zwar sei ihm in den letzten Monaten nicht gerade nach ausgelassenem Feiern zu Mute gewesen, belaste die schwierige finanzielle Situation die Stadt doch schwer. Aber die Zukunft stelle sich dank der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wieder positiver dar. „Deshalb dürfen wir heute gute Laune haben und so soll es vor allem an einem solchen Festtag auch sein“, machte Guido Till in seiner Maientagsansprache Mut. Harte Sparmaßnahmen ermöglichen es der Stadt, handlungsfähig zu bleiben. „Die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt können wir damit auf Jahre bewahren“, verwies das Stadtoberhaupt auf das sehr stabile Fundament und die gesunde Struktur Göppingens. Eine zukunftsorientierte Stadtpolitik müsse vor allem den Familien höchste Priorität einräumen, bekräftigte Till. An erster Stelle stehe hierbei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit verbunden die flexible Betreuung und frühkindliche Erziehung der Kinder. „Unser Ziel muss es sein, allen Kindern durch den gleichen Zugang zu Bildung gleiche Zukunftschancen zu bieten.“ Die Stadt, die Kirchen und die Bildungsträger würden ein umfassendes Angebot bereithalten.

Tausende Besucher, darunter viele Gäste aus den Partnerstädten Klosterneuburg und Pessac, verfolgten das Ansingem am Freitagabend in der Stadthalle sowie am Samstagvormittag den Festumzug. Die Delegationen um Bürgermeister Jean-Jacques Benoît (Pessac) und Bürgermeister a.D. Dr. Gottfried Schuh (Klosterneuburg) zeigten sich beeindruckt von den musikalischen Darbietungen und farbenfrohen Bildern, die ihnen dargeboten wurden. Alle Grundschüler der Albert-Schweitzer-Schule und das Städtische Blasorchester stimmten Freitagabend musikalisch auf das bedeutendste Fest im Göppinger Jahresverlauf ein. Am Samstagvormittag präsentierten rund 5.000 Mitwirkende, darunter etwa 3.000 Kinder, die lebendige Vielfalt der heutigen Hohenstaufenstadt ebenso wie deren geschichtliche Wurzeln. Circa 800 Schüler begeisterten Samstagnachmittag in der EWS-Arena beim „Maientag - jung und sportlich“.

Für Jung und Alt gleichermaßen anziehend war das Festgelände mit Vergnügungspark und Bierzelt. Rasante Fahrten, Losglück, musikalischer Frühschoppen oder Seniorennachmittag, der Maientag bot vier Tage lang ein abwechslungsreiches Programm. Das nächste Mal wird „Geh aus mein Herz und suche Freud“ angestimmt vom **27. bis 31. Mai 2011**.

---